



Einwohnergemeinde **Bolligen**

Bildungsstrategie

+ Handlungsfelder
2023-2026

24. Mai 2023

Inhalt

1.	Vorwort.....	3
2.	Einleitung.....	4
2.1.	Ausgangslage	4
2.2.	Handlungsbedarf	4
2.3.	Auftrag und Zielsetzungen	4
2.4.	Einflussfaktoren auf die Bildungsstrategie	4
3.	Entwicklungsschwerpunkte.....	6
3.1.	Eine Schule Bolligen.....	6
3.2.	Standorte und Schulraum	7
3.3.	Schul- und Unterrichtsorganisationsmodelle	8
4.	Umsetzung Anhang 1	9
4.1.	Handlungsfelder «Eine Schule Bolligen und Bildungslandschaft»	10
4.2.	Handlungsfelder «Standorte und Schulraum».....	11
4.3.	Handlungsfelder «Schul- und Unterrichtsorganisationsmodelle».....	13

Interner Anhang Bildungskommission

1. Vorwort

Die Gemeinde Bolligen verfügt über ein qualitativ hochstehendes Bildungsangebot. Die Schulen sind einem dynamischen Prozess unterworfen und müssen adäquate Antworten auf Veränderungen des gesellschaftlichen Umfeldes, die Anforderungen der Berufswelt und vieles mehr finden und umsetzen.

Die Gemeinde Bolligen verfolgt in der Bildung das Ziel, dass alle Schülerinnen und Schüler nach ihren Möglichkeiten gefördert werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen nach Beendigung der Schule über das nötige Rüstzeug verfügen, um eine weiterführende Ausbildung absolvieren zu können und sich in der anspruchsvollen Welt der Erwachsenen zurecht zu finden.

Mit der Bildungsstrategie soll der Grundsatz «Eine Schule Bolligen» angestrebt und gefördert werden. Die Gemeinde Bolligen stellt ein umfassendes Bildungsangebot für alle Schülerinnen und Schüler zur Verfügung.

Der Zusammenarbeit zwischen den Eltern, der Schule und den Behörden wird in der Bildungsstrategie ein grosser Stellenwert beigemessen. Eine offene und aktive Kommunikation sowie die Partizipation zwischen allen an der Bildung Teilnehmenden ist eine unabdingbare Voraussetzung, um dieses Ziel zu erreichen.

Die gesellschaftliche Realität verlangt heute nach ausgebauten Tagesstrukturen und familienexternen Betreuungsmöglichkeiten. Sie sind ein wichtiger Teil der Bildungslandschaft.

Der Schule Bolligen müssen quantitativ und qualitativ genügend Ressourcen und Infrastruktur zur Verfügung gestellt werden, damit der Lehrauftrag erfüllt werden kann. Diese grundlegende Voraussetzung stellt für die Gemeinde eine grosse Herausforderung dar.

Die vorliegende Bildungsstrategie soll Möglichkeiten und Lösungswege aufzeigen, wie all diesen Herausforderungen ziel- und zukunftsgerichtet begegnet werden kann. Zugunsten unserer Kinder und Jugendlichen daran zu arbeiten und die bestmöglichen Lösungen zu suchen, ist eine Investition in die Zukunft.

Thomas Zysset
Gemeinderat Ressort Bildung

2. Einleitung

2.1. Ausgangslage

Die Gemeinde Bolligen hat im Jahr 2012 ihre Schulstrukturen bereinigt. Aus vier Schul- und einer Koordinationskommission wurde eine Bildungskommission.

Die Bildungskommission hat ihre Aufgaben in Handlungsfelder überführt, die aktuelle Themen bearbeiten, zukünftige Schwerpunkte aufnehmen und (weiter)-entwickeln und sie dem Gemeinderat oder der Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorlegen.

In ihrer Arbeit orientiert sich die Kommission am Bildungsleitbild der Gemeinde Bolligen und bindet die geplanten Projekte in eine Strategie ein.

2.2. Handlungsbedarf

Die Gemeinde Bolligen wächst. Die Schüler*innenzahlen steigen an.

Der Schulraum wird knapp, die Schulraumplanung ist elementar. Sie muss neben dem bereits heute knappen oder gar fehlenden Schulraum auch den Sanierungsbedarf der bestehenden Schulanlagen sowie die sich wandelnden Anforderungen an die Infrastruktur berücksichtigen. Angebote wie Tagesschule oder Schulsozialarbeit beeinflussen den Raumbedarf stark, ebenso wie die offeneren Unterrichtsformen und die kompetenzorientierten Lernziele des Lehrplans 21.

Bildung kann heute nicht isoliert betrachtet werden. Für ein gutes Gelingen einer Schullaufbahn braucht es auch eine gute Vorbereitung darauf und möglichst gleiche Chancen für alle. Während der Schulzeit sollen ergänzende Angebote die Weiterentwicklung der Kinder unterstützen und fördern. Das gelingt vor allem durch eine Vernetzung der unterschiedlichen Angebote mit der Schule und dem Elternhaus. Frühe Förderung, Bildungslandschaft und die Fachgruppe Vernetzung sind nur einige Projekte, die der Zusammenarbeit dienen sollen.

2.3. Auftrag und Zielsetzungen

Die Gemeinde Bolligen handelt nach dem per 01.01.2022 erlassenen Bildungsleitbild. Dieses bildet die Grundlage für die nun zu erstellende Bildungsstrategie, welche wiederum in Legislaturziele für Gemeinderat und das Ressort Bildung mündet.

Die Bildungskommission hat dem Handlungsfeld „Schulstrategie“ den Auftrag erteilt, alle aktuellen und künftigen Entwicklungsschwerpunkte in einer Bildungsstrategie abzubilden und einen Zeitplan zur Umsetzungsarbeit vorzulegen. Die in der BiK genehmigte Bildungsstrategie soll dem Gemeinderat zum Erlass und Umsetzung vorgelegt werden.

2.4. Einflussfaktoren auf die Bildungsstrategie

Die Gemeinde Bolligen liegt in der Agglomeration der Stadt Bern. Die Bevölkerung kann als bildungsnah, aber auch fordernd bezeichnet werden. Ein gutes Bildungsangebot ist für die Gemeinde Bolligen wichtig.

Unterricht findet in Bolligen in drei Schulanlagen statt. Die Primarschule teilt sich in die zwei Schulstandorte Lutertal und Ferenberg auf, wobei sich Grösse und pädagogische Ausrichtung unterscheiden. Hinzu kommen dezentrale Kindergärten an mehreren Standorten. Das Oberstufenzentrum Eisengasse arbeitet nach einem durchlässigen Modell und führt neben Real- und Sekundar- auch Spezielle Sekundarklassen. Letztere werden auch von Schü-

ler*innen aus Vertragsgemeinden besucht. Zudem bietet die Oberstufe eine vom Kanton anerkannte Talentförderung an, die Schüler*innen aus dem ganzen Kanton offensteht. Die Platzzahl dafür ist jedoch in Folge von Raumknappheit und bestehenden Klassengrößen begrenzt.

Die Gemeinde bietet viele familienergänzende Angebote wie Tagesschule, Schulsozialarbeit/offene Kinder- und Jugendarbeit (Modell mit OKJA/SSA in Personalunion), freiwilliger Schulsport, Ferieninsel (Ferienbetreuung in der Tagesschule) und ein reges Vereinsleben. Diese müssen koordiniert und dafür die nötige Infrastruktur zur Verfügung gestellt werden.

3. Entwicklungsschwerpunkte

3.1. Eine Schule Bolligen

Entwicklungs- schwerpunkt	Eine Schule Bolligen
Handlungsbedarf	<p>Historisch bedingt führt die Gemeinde Bolligen seit jeher ein komplettes Volksschulangebot, bestehend aus den Kindergärten, der Primarschule, einem Oberstufenzentrum und seit vielen Jahren einem bereits gut ausgebauten Tagesschulangebot.</p> <p>Das Oberstufenzentrum Eisengasse stellt seit 1969 ein regionales Bildungsangebot sicher.</p> <p>Das Oberstufenzentrum Eisengasse ist seit vielen Jahren vor allem auch eine wichtige Schule für die Standortgemeinde Bolligen.</p>
Zielsetzungen	<p>Alle Schulstandorte und Betreuungsangebote bilden gemeinsam <i>eine</i> Schule Bolligen.</p> <p>Das Oberstufenzentrum Eisengasse integriert sich stufengerecht aktiv in die Bildungslandschaft Bolligen.</p>
Bezug	<p>Bildungsleitbild:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Die Gemeinde stellt ein zukunftsorientiertes und vielfältiges Bildungsangebot von hoher Qualität sicher; dies ebenso im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit.</i> • <i>Die Bildungslandschaft Bolligen strukturiert und koordiniert die Aufgaben rund um die Kinder und Jugendlichen und die in diesem Bereich bereits bestehenden Angebote.</i> • <i>Die Schule pflegt das Netzwerk mit allen sich um Kinder und Jugendliche kümmernden Institutionen der Gemeinde.</i>
Mehrwert	<p>Alle Schulstandorte entwickeln sich gemeinsam, um für die Schüler*innen der Gemeinde Bolligen eine verlässliche Schullaufbahn über alle drei Zyklen sicherzustellen.</p>
Massnahmen	<p>Künftig sind in den Schulprogrammen aller Zyklen verschiedene Massnahmen umschrieben, die das Gemeinsame und Verbindende im Sinne der 11 Volksschuljahre in Bolligen betonen.</p> <p>Es sollen Massnahmen getroffen werden, die auch den Auftritt (Corporate Design) im Sinne <i>einer</i> Schule Bolligen unterstützen (z.B. Homepage).</p>
Verantwortlichkeit	Bildungskommission

3.2. Standorte und Schulraum

Entwicklungs- schwerpunkt	Standorte und Schulraum
Handlungsbedarf	<p>Damit der Schulraum mit Blick in die Zukunft auch richtig geplant werden kann, müssen vorab verschiedene Standortfragen geklärt werden.</p> <p>Der momentane Schulraum reicht nicht aus. Eine Erweiterung für die Primarschule und für die Tagesschule ist zwingend notwendig.</p>
Zielsetzungen	<p>Die drei Standorte der Schulen Bolligen (Lutertal, Ferenberg, Eisen-gasse) werden weiterbetrieben. Zum Bildungsangebot gehören unter anderem auch dezentrale Kindergärten.</p> <p>Der Schule Bolligen steht ausreichend bedarfsgerechter und zukunftsgerichteter Schulraum zur Verfügung.</p> <p>Die Planung erfolgt weitsichtig, mutig und dem Bedarf angepasst.</p> <p>Die Bedürfnisse weiterer Akteure in der Gemeinde (z.B. Vereine, Jugendarbeit) sind berücksichtigt.</p> <p>Die Räumlichkeiten eignen sich für eine mögliche Umsetzung verschiedener Schulmodelle.</p> <p>Die Räume sind multifunktional; d.h. sie können für mehrere Zwecke (z.B. Betreuung und Unterricht, Sport und Anlässe) genutzt werden.</p>
Bezug	<p>Bildungsleitbild:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Die Schule ist offen für neue Bildungsentwicklungen und Trends.</i> • <i>Die Gemeinde stellt eine bedarfsgerechte und gut unterhaltene Infrastruktur zur Verfügung.</i> <p>Lehrplan 21</p>
Mehrwert	<p>Eine ganzheitliche Planung ermöglicht die optimale Ausnutzung der bestehenden und zukünftigen Räumlichkeiten.</p>
Massnahmen	<p>Diverse Schulanlagen müssen erweitert und/oder saniert werden.</p> <p>Eine Sanierungsplanung muss als Teil der übergeordneten Schulraumplanung mitgedacht werden.</p> <p>Alle Massnahmen in den Zyklus 1- und 2-Anlagen sollen basisstufenkompatibel geplant werden.</p> <p>Die Arbeitsplatzsituation für alle an der Schule Bolligen tätigen Personen muss attraktiv ausgestaltet werden.</p> <p>Es soll eine Diskussion über einen möglichen Ganztageschulstandort geführt werden.</p>
Verantwortlichkeit	Bildungskommission

3.3. Schul- und Unterrichtsorganisationsmodelle

Entwicklungs- schwerpunkt	Schul- und Unterrichtsorganisationsmodelle
Handlungsbedarf	<p>Damit das Zusammenwachsen der Schulstandorte, der Zyklen mit ihren unterschiedlichen Organisationslösungen sowie der Betreuungsangebote der Gemeinde Bolligen gelingen kann, müssen sich alle gegenseitig annähern und flexibel zeigen.</p> <p>Es ist zu überprüfen, ob mit den bestehenden Unterrichtsmodellen die Kinder und Jugendlichen optimal gefördert werden können, während gleichzeitig ihr Wohlbefinden und die Chancengerechtigkeit sichergestellt sind.</p> <p>Das Schulmodell des Oberstufenzentrums Eisengasse birgt grosse Herausforderungen in betrieblicher und pädagogischer Hinsicht (z.B. Klasseneinteilung).</p>
Zielsetzungen	<p>Alle Zyklen Zukunftsgerichtete und anschlussfähige Organisationsmodelle sind überprüft, diskutiert und festgelegt.</p> <p>Sie sollen in ihrer Gesamtheit eine logische und attraktive Schullaufbahn für alle Schüler*innen der Gemeinde Bolligen ermöglichen.</p> <p>Bei den Schüler*innen sollen im Speziellen ihre Talente, ihre Kreativität sowie auch das Erkennen ihrer Entwicklungspotenziale im Vordergrund stehen.</p> <p>Dem selbstorganisierten Lernen (SOL), dem Kreativ-sein-Dürfen sowie der Zusammenarbeit und Kommunikation soll besonders Rechnung getragen werden.</p> <p>Die Betreuungsangebote für Schüler*innen (Tagesschule, Ferienbetreuung, Mittagsangebot OZE) verfügen über genügend Raum, Personal und weitere Ressourcen, um eine schüler*innengerechte Betreuung sicherzustellen. Sie unterstützen die Eltern in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.</p> <hr/> <p>Zyklen 1/2 Der Hauptfokus soll auf das altersgemischte Lernen und die Integration gerichtet sein.</p> <hr/> <p>Zyklus 3 Das Schulmodell ist möglichst vorteilhaft bezüglich betrieblicher und pädagogischer Führung, Chancengerechtigkeit, schulischer Leistung und Akzeptanz bei Eltern, Lehrpersonen und Bevölkerung ausgestaltet. Es wird weiterhin eine durchlässige Schulorganisationslösung geführt.</p>
Bezug	<p>Bildungsleitbild</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Die Schule pflegt das Netzwerk mit allen sich um Kinder und Jugendliche kümmernden Institutionen der Gemeinde.</i> • <i>Die Bildungslandschaft Bolligen strukturiert und koordiniert die Aufgaben rund um die Kinder und Jugendlichen und die in diesem Bereich bereits bestehenden Angebote.</i>

Mehrwert	Alle Schüler*innen erleben eine insgesamt über alle Angebote abgestimmte Schullaufbahn mit zweckmässigen Organisationsformen, damit sie fit für die beruflichen und gesellschaftlichen Anforderungen sind.
Massnahmen	Abgestimmte Schulprogramme, die die erwähnten Zielsetzungen der jeweiligen Zyklen aufnehmen und bearbeitbar machen. . Überprüfung der Modellwahl und des Angebots der Speziellen Klassen.
Verantwortlichkeit	Bildungskommission mit den Schulleitungen

4. Umsetzung

Die Arbeit an den drei Entwicklungsschwerpunkten wird in sechs Handlungsfeldern umgesetzt. Pro Handlungsfeld trägt ein BiK-Mitglied die Hauptverantwortung und wird von mindestens einem weiteren Mitglied plus allenfalls Elternratsmitgliedern und Schulleitungen unterstützt.

Die Handlungsfelder werden in einem Anhang beschrieben, damit kleinere Änderungen (Bsp. neue Mitglieder der Bildungskommission oder des Elternrates) ausgetauscht werden können, ohne dass die gesamte Bildungsstrategie dem Gemeinderat wieder unterbreitet werden muss.

4.1. Handlungsfelder «Eine Schule Bolligen und Bildungslandschaft»

Handlungsfeld	Eine Schule Bolligen
Zielsetzung	<p>Alle Schulstandorte und Betreuungsangebote bilden gemeinsam eine Schule Bolligen.</p> <p>Das Oberstufenzentrum Eisengasse, Primarschule und Kindergarten integriert sich stufengerecht aktiv in die Bildungslandschaft Bolligen.</p> <p>Das Zusammenleben und Kommunikation zwischen den Stufen Kindergarten bis Oberstufe soll gestärkt werden und eine Bildung sein.</p> <p>→ Zusammengehörigkeitsgefühl soll gestärkt werden</p> <p>→ Gemeinschaft soll gestärkt werden</p> <p>→ System soll durchlässiger werden</p>
Erklärungen	Zusammenarbeit mit LP, SL, Eltern, Elternrat, Schülerinnen und Schüler.
Rechtliche Grundlagen	https://www.schule-bolligen.ch/images/P211036_Gemeinde_Bolligen_Bildungsleitbild-Flyer_web_Hochformat.pdf
Finanzierung	Budget Schule
Terminierung	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmässiger Austausch zwischen den Schulleitungen (sofort) • LP 5./6. Klasse und OzE tauschen sich in Fachgruppen aus (laufend) • Re-Design Lehreressen (laufend) • Gemeinsame Infomail mit individuellen Informationen aus dem Lutertal resp. dem OzE an alle Eltern einmal pro Quartal (ab 8/2023) • Neuer, gemeinsamer Auftritt (2024) • Einsitz/Hospiz OzE in Unterstufe und umgekehrt (Planung ab 2024) • Elternbefragungs-Konzept (2024) • Ungezwungener Austausch unter den LP, z.B. durch gemeinsame Weiterbildungstage, gemeinsame Apéros, Team-Events (Planung ab 2024) • Gemeinsamer Schüler-Blog → gemeinsames Angebot der Schule „Schülerzeitung resp. Schüler Blog“ (2025) • Übergreifende Projekte wie z.B. ein Mentorenprogramm der Grossen (Oberstufe) für die Kleinen (Unterstufe) (2025) • Gemeinsame Anlässe für Lehrpersonen, Eltern und Kinder: Schulfeste, Bolliger Olympiade, New Games (Zukunftsvision)
Zuständigkeit	Alice Zbinden , Linda Christen und Simone Boss (ER)

Handlungsfeld	Bildungslandschaft
Zielsetzung	<p>Unser Ziel ist es, alle Kinder und Jugendlichen in Bolligen zu fördern und allen eine gerechte Chance auf umfassende Bildung zu ermöglichen, sowie Kompetenzen zu fördern, mit denen sie eine zukunftsfähige Gesellschaft mitgestalten können.</p> <p>Die Bildungslandschaft soll bereits vorhandene Angebote und Kooperationen besser sichtbar machen und diese miteinander verknüpfen. Bestehende Lücken sollen mit gezielten Massnahmen geschlossen werden.</p> <p>Die Qualität der Bildung wird durch das Netzwerk und die enge Zusammenarbeit aller Beteiligten* gesteigert.</p> <p>*Personen & Institutionen, welche kognitive, soziale, emotionale und körperliche Lernprozesse von Kindern zwischen 0 und 18 Jahren mitprägen.</p> <p>Schwerpunktthema: Frühe Förderung</p>
Erklärungen	
Rechtliche Grundlagen	https://www.schule-bolligen.ch/images/sampledata/dokumente/Bolligercharta_info.pdf
Finanzierung	<p>Budget Gemeinde</p> <p>Finanzhilfen für Bildungslandschaften</p> <p>https://www.education21.ch/de/bildungslandschaften21/finanzhilfen-bildungslandschaften</p>
Terminierung	
Priorität	<p>Spielplatz als Begegnungs- und Informationszone (Thea Lehnen)</p> <p>Angebotsübersicht – Homepage, Instagram,... (Conrad von Mandach)</p> <p>Früherkennung/Frühintervention - Frühwarnung: Information/Besuche (Therese Tschanz)</p>
Zuständigkeit	Linda Christen , Alice Zbinden, Simone Boss

4.2. Handlungsfelder «Standorte und Schulraum»

Handlungsfeld	Schulraumplanung
Zielsetzung	Arbeitet aktiv mit im neuen Gefäss zum Schulraum und holt sich Unterstützung durch die Mitglieder der Bildungskommission
Erklärungen	<p>Das Handlungsfeld zum Schulraum bestimmt die Bedürfnisse bezüglich Raum für die Bildung und Betreuung ab Schulpflicht (ab 4 Jahre; Zyklus 1) bis Ende Volksschule (Zyklus 3).</p> <p>Dies umfasst alle für die Planung relevante Standorte, insbesondere die Standorte Lutertal, Ferenberg, Oberstufenzentrum Eisengasse und die Kindergärten.</p>
Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> - Abschlussbericht Schulraumplanung Bolligen vom 02.08.2022 von ANS Architekten und Planer SIA AG und E'xact Kostenplanung AG. - Broschüre „Schulraum gestalten, Planung und Weiterentwicklung von Anlagen der Volksschule“ der Erziehungsdirektion des Kantons Bern vom August 2015. - Broschüre „201 – Sporthallen, Planungsgrundlagen“ des Bundesamtes für Sport, BASPO.

	<ul style="list-style-type: none"> - Schülerzahlprognosen der Gemeinde Bolligen der IC Infraconsult AG Bern vom 21. Juni 2021. - Volksschulgesetz (VSG) vom 19. März 1992 und Volksschulverordnung (VSV) vom 10. Januar 2013 des Kantons Bern. - Tagesschulverordnung (TSV) vom 28. Mai 2008. - Bauordnung der Einwohnergemeinde Bolligen vom 16. Dezember 2008.
Finanzierung	-
Terminierung	Laufend nach Auftrag durch Gemeinderat Bolligen
Zuständigkeit	Roberto Longoni , Conrad von Mandach, Thomas Zysset

Handlungsfeld	Schulweg und Schulbus
Zielsetzung	Zumutbarkeit und Sicherheit des Schulweges sowie die Bedürfnisgerechtigkeit des Schulbusses regelmässig überprüfen.
Erklärungen	Die Gemeinde Bolligen ist verpflichtet sichere Schulwege zu bieten, respektive die entsprechenden Massnahmen dazu umzusetzen. Dazu soll regelmässig einerseits die Bauverwaltung die Direktbetroffenen über die Bautätigkeit informieren und andererseits wird die Kommission die Zumutbarkeitsliste überprüfen und allenfalls anpassen. Zudem ist der Betrieb eines Schulbusses, der den grössten Teil der Bedürfnisse abdeckt (Fahrplan, Haltestellen, Plätze...) sicherzustellen.
Grundlagen	<ul style="list-style-type: none"> - Merkblatt Kanton: Schulungsort (SuS-Transporte) vom August 2015 - Protokoll 'Schulwegsicherheit: Baustellen Gemeinde Bolligen' vom 15.03.2022 - Merkblatt Bolligen: Beiträge an Schülertransportkosten vom Juni 2017
Finanzierung	Gemeinde, bei Erfüllung der Kriterien, subsidiär Kanton
Terminierung	Schulweg: 1x pro Schuljahr; Q2 (Zumutbarkeit); 2x pro Schuljahr; Dezember und Juni (Sicherheit) Schulbus: 1x pro Schuljahr; Q2
Zuständigkeit	Roberto Longoni und Conrad von Mandach

4.3. Handlungsfelder «Schul- und Unterrichtsorganisationsmodelle»

Handlungsfeld	Schulergänzende Betreuung
Zielsetzung	Die Gemeinde Bolligen führt ein bedarfsgerechtes Angebot der familienexternen Betreuung. Dabei nimmt sie Rücksicht auf pädagogische, räumliche und finanzielle Möglichkeiten der Gemeinde.
Erklärungen	<p>Die Gemeinde führt 2023 folgende Betreuungsangebote:</p> <p>Tagesschule Lutertal mit Vollangebot (Morgen-, Mittags-, Nachmittagsmodule Mo-Fr)</p> <p>Das Mittagsmodul findet Montag und Dienstag auch im Kirchgemeindehaus statt.</p> <p>Mittagsmodul Ferenberg (2x/Woche)</p> <p>Ferienbetreuung während 4 Wochen pro Jahr (Leistungsvertrag mit der Kita Butzus)</p> <p>Die Kita Butzus betreut einige Kindergartenkinder am Mittag und Nachmittag. Im OZE verbringen die Schüler*innen die Mittagszeit in einem dafür vorgesehenen Raum.</p> <p>In Zusammenarbeit mit den Schulleitungen, der Tagesschulleitung und der Abteilung Bildung und Kultur setzt sich das Handlungsfeld ein für</p> <ul style="list-style-type: none"> - kindgerechte und ausreichende Räumlichkeiten - sinnvolle Strukturen und Organisation - attraktive Anstellungsbedingungen für Leitungs- und Betreuungspersonen - eine nachhaltige Finanzierung - Zukunftsweisende Perspektiven: - Abstimmung Stundenplan und Betreuungsangebot - Ganztageschule - Ganztagesbasisstufe Ferenberg - Ausbau und neue Organisation Ferienbetreuung
Rechtliche Grundlagen	VSG Art. 14 d-h / TSV
Finanzierung	<p>Kanton: Normlohnkosten über Lastenausgleich</p> <p>Eltern: Gebühren für Betreuung und Mahlzeiten</p> <p>Gemeinde: Infrastruktur und nicht gedeckte Betriebskosten, Transporte</p>
Terminierung	<p>Priorität 1</p> <p>Funktionendiagramm / Unterstellung Tagesschulleitung: Unterstellung, Verantwortlichkeiten bis August 2023</p> <p>Schulraum ab Januar 2023 laufend</p> <p>Ferienbetreuung: Kantonsbeiträge, Organisation, Zusammenarbeit ab August 2023</p> <p>Priorität 2</p> <p>Mittagstisch Ferenberg: Infrastruktur, Unterstellung, Mahlzeiten bis Dezember 2023</p> <p>Mittagstisch und Tagesschulangebot OZE ab Januar 2024, da Schulbetrieb ab August 2024 im OZE</p> <p>Administration / kiBon bis Dezember 2023</p> <p>Priorität 3</p> <p>Ganztageschule Elternumfrage, ab Januar 2024</p> <p>Abstimmung Stundenplan und Betreuungsangebot ab November 2023</p>
Zuständigkeit	Miriam Kull und Carmen Dölle, Elternratsvertretung OZE

Handlungsfeld	Schulstrukturen Bolligen
Zielsetzung	<p>Die Unterrichtsmodelle der Schule Bolligen sollen die Kinder und Jugendlichen optimal fördern, während gleichzeitig ihr Wohlbefinden und die Chancengerechtigkeit sichergestellt sind.</p> <p>Zukunftsgerichtete und anschlussfähige Organisationsmodelle sind überprüft, diskutiert und festgelegt. Sie sollen in ihrer Gesamtheit eine in sich stimmige, förderorientierte Schullaufbahn für alle Schüler*innen der Gemeinde Bolligen ermöglichen.</p> <p>Bei den Schüler*innen sollen im Speziellen ihre Talente, ihre Kreativität sowie auch das Erkennen ihrer Entwicklungspotenziale im Vordergrund stehen. Dem selbstorganisierten Lernen (SOL), dem Kreativ-sein-Dürfen sowie der Zusammenarbeit und Kommunikation soll besonders Rechnung getragen werden.</p> <p>Zyklen 1/2 Der Hauptfokus soll auf das altersdurchmischte Lernen und die Integration gerichtet sein.</p> <p>Zyklus 3 Das Schulmodell ist möglichst vorteilhaft bezüglich betrieblicher und pädagogischer Führung, Chancengerechtigkeit, schulischer Leistung und Akzeptanz bei Eltern, Lehrpersonen und Bevölkerung ausgestaltet. Es wird weiterhin eine durchlässige Schulorganisationslösung geführt.</p>
Erklärungen	<p>Das Schulmodell des Oberstufenzentrums Eisengasse birgt grosse Herausforderungen in betrieblicher und pädagogischer Hinsicht (z.B. Klasseneinteilung).</p> <p>Um diese Vielfältigkeit im Schulangebot zu gewährleisten, werden Schulstrukturen und -modelle fundiert und ganzheitlich überprüft. Sie werden den Mit- und End-Entscheid-Gremien mit den entsprechenden Argumenten unterlegt und zur Umsetzung / Abstimmung vorgeschlagen.</p>
Rechtliche Grundlagen	VSG, Bildungsreglement Bolligen
Finanzierung	-
Terminierung	<p>Priorität 1 Schulmodell Oberstufe Modelle der BiK erläutern bis Juli 23 Einbezug Anspruchsgruppen (Eltern, LP, Bevölkerung) Antrag an Gemeinderat bis Dezember 23 Info an Anspruchsgruppen ab Januar 24 Überprüfung des Angebots der Speziellen Klassen. Bis Ende Jahr 2023</p> <p>Priorität 2 Altersdurchmischtes Lernen / Basisstufe, ab Januar 24 (bis Ferenberg saniert wird im 2030) SOL: Zuständigkeit bei SL- laufend Abgestimmte Schulprogramme, die die erwähnten Schwerpunkte der jeweiligen Zyklen aufnehmen und bearbeitbar machen, ab Schuljahr 2023/24</p>
Zuständigkeit	Carmen Dölle und Miriam Kull und Elternrat OZE